



Die Gemeinde Esenshamm liegt im sog. Stadlande am linken Weserufer, gehört in politischer Beziehung zum Herzogtum Oldenburg, bildet die südlichste Gemeinde des Amtes und Amtsgerichts Butjadingen mit einem Flächeninhalt von  $23\frac{1}{3}$  qkm und 1142 Einwohnern, fast sämtlich ev.-luth. Bekenntnisses. Als eine reine Marschgemeinde ist sie erst in später geschichtlicher Zeit auf dem Alluvium, dem Anschwemmungsgebiet, das durch die Uebersflutung des Meeres und der Flüsse sich bildete, entstanden. Die Besiedelung des Landes hat darum auch naturgemäß viel später stattgefunden, als die Besiedelung der höherliegenden Geest; große Teile der Gemeinde sind erst im Laufe der letzten Jahrhunderte durch die fortschreitenden Eindeichungen der Weser und dem Jadebusen abgewonnen und besiedelt worden. Wann die ersten Bewohner sich eingefunden haben, kann mit Bestimmtheit nicht gesagt werden; für die höher gelegenen Teile der Gemeinde, die vereinzelt anzutreffenden Werten, vielleicht auch für das ganze sog. Mittensfelder Land, reicht die Besiedelung möglicherweise in vorgeschichtliche Zeit zurück. Die erste bestimmte Nachricht über die Marschbewohner haben wir aus der Feder des römischen Geschichtschreibers Plinius d. Älteren, der entweder selbst auf den langandauernden Kriegszügen der Römer unter den Kaisern Augustus und Tiberius in unsere Gegend gekommen ist, der seine anschauliche Schilderung aus dem Munde eines Augenzeugen vernommen hat. Es ist ein lebendiges, durch die begleitenden Umstände als wahrheitsgetreu beglaubigtes Bild, das er von dem ärmlichen Leben der ersten Bewohner entwirft. Dem Römer, dem im Mittelmeer die Schwankungen des Meeres, die wir Ebbe und Flut nennen, unbekannte Dinge waren, erschien dies Leben auf teils natürlich entstandenen, teils künstlich aufgeworfenen Hügeln und Sandbänken, die zur Flutzeit als meerumbrandete Inseln aus der tosenden Wasserwüste auf-